

**Gunda Werner**, Institut für Dogmatik

Die Theologin deckt unter anderem mit ihrer Forschung kirchliche Strukturen auf, die Gleichstellung und Demokratie gefährden. Sie kehrt die gesellschaftliche Relevanz von Glaubenswahrheiten hervor und setzt sie in Bezug zur Lebensrealität.

#12

**Noch eine Frage für die Zukunft:**

# Wann wird Macht gefährlich?

## WAS MACHT SIE ALS FORSCHUNGSPARTNERIN INTERESSANT?

Ich bin eine überzeugte Teamarbeiterin, habe ein interdisziplinäres und internationales Profil und analysiere gerne sehr genau, auch in nicht-theologischen Kategorien. Außerdem suche ich nach kreativen Problemlösungen, nach neuen Denkmöglichkeiten, um Veränderungen herbeizuführen.

## WELCHES THEMA, DAS SIE HEUTE BESCHÄFTIGT, WIRD IN 50 JAHREN KEINE ROLLE MEHR SPIELEN?

Meine optimistische Vorstellung ist, dass wir wirkliche Gleichberechtigung der Geschlechter in Politik und Gesellschaft haben. Allerdings werden etwa durch den Kampf um Wasser und saubere Luft viele Probleme deutlich dramatischer sein.

## WELCHE KOMPETENZEN MÖCHTEN SIE IHREN STUDIERENDEN VERMITTELN?

Alles zu reflektieren, auch das, was als Wahrheit benannt wird. Es lohnt sich, das Risiko einzugehen, über die bisherigen Grenzen hinauszudenken. Ich möchte sie aufrütteln, aus ihrer Komfortzone holen, damit sie über den Tellerrand hinausfühlen und -leben – um der Zukunft dieser Welt willen.

## WARUM WÜRDEN SIE DIE UNIVERSITÄT GRAZ WEITEREMPFEHLEN?

Den Gendercluster, an dem die katholische Theologie seit 25 Jahren intensiv beteiligt ist, findet man sonst kaum wo. Auch die Ausrichtung nach Südosteuropa ist einzigartig. Die religiöse und politische Landschaft dort kann wertvolle Hinweise geben, wie sich das Zusammenleben in Europa angesichts religiöser und ethnischer Konflikte gestalten lässt.

### KEY FINDING

Jeder Mensch lebt innerhalb von Machtstrukturen. Allerdings bedeutet dies nicht, völlig determiniert zu sein. JedeR kann sich zu der Macht verhalten, prägt und trägt ihre Strukturen mit und ja, kann sie auch ausnutzen. Solchen Missbrauch überhaupt nicht zu bemerken, ist schwer vorstellbar. Weil Macht so umfassend ist, außen wie innen, ist es so wichtig, sich mit ihr und ihren Wirkungen zu beschäftigen.

*We work for*  
**tomorrow**

[www.uni-graz.at](http://www.uni-graz.at)



**Gunda Werner**, Institute of Dogmatics

The theologian's research seeks, among other things, to uncover church structures that threaten equality and democracy. She emphasises the ways in which religious truths are relevant for society and how they relate to everyday reality.

#12

Another question with an eye to the future:

# When does power become dangerous?

## WHAT SETS YOU APART AS A RESEARCH PARTNER ?

I am a big fan of teamwork. I have an interdisciplinary and international profile, and like to analyse problems very precisely, even in non-theological categories. Moreover, I am always on the lookout for creative solutions and new modes of thinking to bring about change.

## WHAT SUBJECT THAT FORMS PART OF YOUR WORK TODAY WILL BE OBSOLETE IN 50 YEARS' TIME?

My optimistic view is that we will have real gender equality in politics and society. On the other hand, conflicts over water and clean air will make other problems markedly more urgent.

## WHAT SKILLS DO YOU HOPE TO PROVIDE YOUR STUDENTS?

They should question everything, even things that are held to be true. It is worth taking the risk of thinking outside the box. I want to rouse students out of their comfort zones and get them to be less restrictive in their thoughts and actions – for the sake of our shared future on this planet.

## WHY WOULD YOU RECOMMEND THE UNIVERSITY OF GRAZ?

The gender cluster, in which Catholic theology has been intensively involved for 25 years, can hardly be found anywhere else. The focus on Southeast Europe also sets us apart. The religious and political landscape in that region can provide valuable lessons for how we can live and thrive together in Europe in the face of religious and ethnic conflicts.

## KEY FINDING

We all live within a web of power structures. This, however, does not mean that our existences are already determined for us. Every one of us can behave in ways shaped by power, contribute to and reproduce its structures, and yes, even exploit them. It is difficult to imagine this type of abuse passing without notice or comment. Because power is so all-encompassing, both outside and inside of us all, it is vital that we engage with it and its effects.

*We work for*  
**tomorrow**

[www.uni-graz.at](http://www.uni-graz.at)

